



Niederschrift

über die **2. Einwohnerversammlung** zur Vorstellung der Planung zur **Anlegung eines Radfahrerschutzstreifens in der Nieheimer Straße zwischen der Ringstraße und dem Knotenpunkt Bredenweg in der Kernstadt Brakel am 04.09.2019** im Sitzungssaal der „Alte Waage“ in Brakel

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 20.00 Uhr

Der **Bürgermeister Hermann Temme** begrüßt als **Versammlungsleiter** alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die eingeladenen Ratsmitglieder sowie Johannes Groppe, Franz-Josef Sentler und Verena Potthast als Vertreter/-in der Verwaltung.

Der **Versammlungsleiter** erläutert kurz, dass aufgrund einer Mitteilung der Unten Landschaftsbehörde (ULB) des Kreises Höxter bzgl. der geplanten Fällung von 33 Bäumen die vorgestellten Pläne geändert wurden. Daher findet nun eine zweite Einwohnerversammlung statt, um den Anwohnern die neuen Pläne vorzustellen.

Herr Groppe stellt die modifizierten Planungen vor. Die Pläne, die bei der ersten Einwohnerversammlung am 18.12.2018 vorgestellt wurden, sahen vor, dass 33 Platanen im Bereich der Nieheimer Straße (Faulensieksweg bis Ringstraße) gefällt werden müssen. Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung vom 30.01.2019 die vorgestellten Pläne sowie die Anregungen der Bürger in die weitere Planung mit einfließen zu lassen beschlossen. Nach der Bauausschusssitzung teilte die ULB mit, dass die Alleen an öffentlichen Verkehrsflächen nach § 41 Landesnaturschutzgesetz NRW (LNatschG) gesetzlich geschützt und die Beseitigung verboten ist.

Nach diversen Rücksprachen mit der ULB und einer Vermessung alle Platanen durch das Ing.-Büro Turk einigte man sich, dass 22 Platanen erhalten bleiben und 11 Platanen gefällt werden. Diese werden jedoch durch 11 neue Bäume ersetzt.

Des Weiteren verringert sich die Fahrbahnbreite von 8,00 m auf 7,50 m. Der Radfahrerschutzstreifen (überfahrbar) wird an jeder Seite 1,50 m breit sein. Die Fahrbahn wird dann nur noch 4,50 m breit sein.

Zudem teilte **Herr Groppe** mit, dass die Anregungen der Bürger aus der ersten Einwohnerversammlung in die neue Planung mit eingeflossen sind. So wurde die Bushaltestelle stadteinwärts verschoben, die Wetterschutzeinrichtung stadteinwärts gestrichen und diverse Grundstückseinfahrten ermöglicht.

Dem Bauausschuss wurde die neue Planung in der Sitzung vom 03.07.2019 vorgestellt. Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Der **Versammlungsleiter** eröffnet die Diskussion/Fragerunde:

Herr Stroop erkundigt sich, durch welche Baumart die 11 Platanen ersetzt werden.

Aufgrund der geschützten Allee können lt. **Herrn Groppe** nur 11 neue Platanen gepflanzt werden.

Herr Seck schlägt vor, neue Platanen mit einem Stammumfang von 20 bis 25 cm zu pflanzen.

Herr Fiekens bittet darum, dass im Wege der Bauarbeiten die Beleuchtung der Straße optimiert wird. Momentan werden nur die Baumkronen beleuchtet und die Straße ist dunkel.

Herr Sentler sichert eine Optimierung während der Bauphase zu.

Herr Herzberg erkundigt sich, ob die Platanen anstatt alle vier Jahre auch alle zwei Jahre geschnitten werden können.

Auf Anraten der ULB werden die Platanen nur alle drei Jahre geschnitten. Lt. **Herrn Sentler** erfolgt jedes Jahr ein Pflegeschnitt.

Herr Schrader teilt mit, dass sich viel Totholz in den Bäumen befindet. Es ist fraglich, ob die Verkehrssicherungspflicht noch gewährleistet werden kann.

Herr Sentler gibt bekannt, dass in diesem Sommer ein Baumkataster von einer Baumpflegerin erstellt wurde. Diese hat jeden Baum in der Stadt Brakel genau geprüft und wird der Stadt mitteilen, bei welchem Baum erhöhter Pflegebedarf besteht. Zudem gibt es in jedem Jahr eine Kontrolle aller Bäume im belaubten und unbelaubten Zustand.

Herr Schrader möchte ferner wissen, was mit den vorhandenen Baumscheiben passiert, die bereits für Anhebungen des Pflasters gesorgt haben.

Lt. **Herrn Sentler** müssen diese Baumscheiben überprüft und evtl. vergrößert werden.

Da sich die Anwohner über das viele Laub beschweren, bittet **Frau Hogrebe-Oehlschläger** die Verwaltung um die Aufstellung eines Laubcontainers.

Der **Versammlungsleiter** verweist auf den Laubcontainer am städtischen Bauhof, der von allen Bürgern der Stadt genutzt werden kann.

Herr Bunselmeyer erkundigt sich, ob die Vergrößerung der Baumscheiben einen schmaleren Gehweg zur Folge hätte.

Herr Groppe teilt mit, dass jeder Gehweg mindesten 1,50 m breit sein muss.

Herr Schrader bittet um Auskunft, ob sowohl stadteinwärts als auch stadtauswärts Wetterschutzeinrichtungen an den Bushaltestellen aufgestellt werden.

Herr Sentler antwortet, dass die Wetterschutzeinrichtung stadteinwärts aus den Plänen gestrichen wurde. Die Schüler der Brede steigen hier nur aus und gehen auf direkten Weg zur Schule.

Herr Bunselmeyer gibt zu bedenken, dass die Nieheimer Straße vormittags regelmäßig von Mitarbeitern der Lebenshilfe und auch von Eltern der Bredenschülern zugeparkt ist. Auch **Herr Thonemann** spricht sich hier für ein Parkverbot aus.

Herr Groppe teilt mit, dass es in der Nieheimer Straße nach der Maßnahme noch insgesamt 13 Stellplätze gibt. Auf dem Radfahrerschutzstreifen darf nicht geparkt werden. Die Lebenshilfe ist darüber bereits informiert.

Herr Paul ist der Auffassung, dass die Fahrbahn von 7,50 m zu schmal für den Begegnungsverkehr ist. Die Sicherheit der Radfahrer kann nicht gewährleistet sein.

Herr Sentler verweist auf den Radfahrerschutzstreifen in der Warburger Straße. Bislang hat es keine Probleme gegeben. Wenn ein Radfahrer auf dem Schutzstreifen fährt, nimmt der Autofahrer automatisch Rücksicht.

Herr Schrader bittet darum, dass die Nieheimer Straße als Tempo-30-Zone ausgewiesen wird. Die Anwohner bestätigen, dass dort niemand 50 km/h fährt. Der **Versammlungsleiter** teilt mit, dass bereits mehrere Versuche gestartet wurden, um hier eine Geschwindigkeitsverringerung herbeizuführen. Leider ohne Erfolg. Er verweist auf die Zuständigkeit des Kreises Höxter (Straßenverkehrsamt) und Kreispolizeibehörde.

Lt. **Herrn Seck** könnte die Fahrbahnverengung schon dazu beitragen, dass die Autofahrer ihre Geschwindigkeit automatisch anpassen/verringern.

Herr Fiekens erkundigt sich, ob es möglich ist einen Zebrastreifen zwischen den beiden Bushaltestellen anzulegen.

Herr Groppe teilt mit, dass ein Zebrastreifen zwar geplant, aber durch das Straßenverkehrsamt des Kreises Höxter abgelehnt wurde.

Herr Bauer, Fa. FSB, möchte wissen, wie lange die Baumaßnahme dauert.

Lt. **Herrn Groppe** wird der Bauausschuss in der Sitzung vom 18.09.2019 die Planungen abschließend beschließen. Im Anschluss erfolgt die Ausschreibung, so dass am Ende des Jahres ein Auftrag an das jeweilige Bauunternehmen erteilt werden kann. Bis Ende Februar müssen die 11 Platanen gefällt werden. Ab März

beginnt die Bauphase, die ca. 5 bis 6 Monate dauern wird. Geplant ist, bis Annetag 2020 fertig zu sein.

Ob die Straße in dieser Zeit halbseitig oder voll gesperrt sein wird, muss lt. **Herrn Sentler** noch abgeklärt werden (insbesondere mit Fa. FSB). Für die Anlieger ist die Baustelle natürlich frei.

Der **Versammlungsleiter** bietet an, vor Beginn der Arbeiten einen gemeinsamen Termin mit der ausführenden Baufirma und den Anliegern durchzuführen.

Herr Seck bittet darum, dass ein größeres Pflaster (20 x 30 cm) auf dem Gehweg verbaut wird.

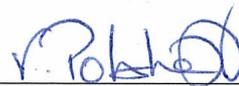
Lt. **Herrn Groppe** wird der Hinweis aufgenommen. Hier müssen Preise verglichen werden.

Der **Versammlungsleiter** beendet die Versammlung und bedankt sich für die gute Diskussion.



Hermann Temme,
Bürgermeister

Versammlungsleiter



Verena Potthast,
Fachbereich Planen und Bauen,
SG Bauverwaltung

Schriftführerin

